

**Zeitschrift:** Frauenbestrebungen  
**Herausgeber:** Union für Frauenbestrebungen (Zürich)  
**Band:** - (1920)  
**Heft:** 4

**Vereinsnachrichten:** Aus den Vereinen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Frauenvereinen, mit Ausnahme der „Freundinnen junger Mädchen“, die durch einen Beschluss ihrer Generalversammlung gebunden sind, unterzeichnet. Natürlich wird das Schicksal der Abstimmungen in Zürich und Basel auch die Aufnahme unserer Eingabe beeinflussen, doch wir geben uns auf keinen Fall übertriebenen Hoffnungen hin. —

Im neuen Betriebsjahr gedenken wir unsren Wirkungskreis auf die schaffhauserische Landschaft auszudehnen. Bereits sind Vorträge in Stein a. Rh. und in Neuhäusen abgehalten worden; Schleitheim, Thayngen, Hallau folgen noch diesen Monat. Neben der weiteren Aufklärungsarbeit gedenken wir uns einer praktischen Aufgabe zuzuwenden, entweder eine Berufsberatungsstelle oder die Volkshausbewegung kräftig zu fördern. Ein kleines Frauen- und Familienblatt, das als Beilage des hiesigen Grütlianerorgans erscheint und durch eines unserer Vorstandsmitglieder ins Leben gerufen wurde, wird in der Hauptsache durch uns und unsere Zugewandten gespießen.

So sehr uns eine rasche Gewährung des Frauenstimmrechts im Hinblick auf die nächsten entscheidungsvollen Zeiten wünschenswert erscheint, so sehr wollen wir uns in unserem überwiegend bäuerlichen Kanton vor einer Uebereilung und zu hitzigen Propaganda hüten, um nicht Gefahr zu laufen, politisch unreifen Frauen eine Waffe in die Hand zu geben, die von ihren Männern zu reinen Parteizwecken missbraucht werden könnte.

Reg. Kägi-Fuchsmann.

### Bibliothek der Frauenzentrale.

Von den Leserinnen der „Frauenbestrebungen“ scheinen nur wenige zu wissen, dass sich im Sekretariat der Frauenzentrale, Talstr. 18, eine Leihbibliothek befindet, die speziell der Frauenwelt dienen soll; leider ist das Interesse für unsere Bücher nicht so gross, wie es ihre Qualität erwarten liessse. Vielleicht gelingt es diesen Zeilen, der Bibliothek neue Freundinnen zu gewinnen; natürlich kann die Sammlung um so besser und umfassender ausgebaut werden, je mehr Anklang sie findet.

Ursprünglich wurde die Bibliothek für die Schülerinnen der sozialen Fürsorgekurse angelegt, um ihnen ausser praktischer Tätigkeit auch eine theoretische Einführung in die soziale Arbeit zu ermöglichen; ganz von selbst mussten sie bei diesem Studium zur Beschäftigung mit der Frauenbewegung gelangen. Es laufen ja so zahlreiche Fäden hinüber und herüber, oft haben dieselben Führerinnen für vermehrtes soziales Pflichtgefühl und entsprechende Tätigkeit der Frau, wie für ihre Befreiung von althergebrachten Vorurteilen und Fesseln gewirkt. Mehr und mehr sollte versucht werden, weiteren Frauenkreisen einen Einblick in all die neu erschlossenen

Arbeitsgebiete zu verschaffen, sie mit schon gelösten und neu auftauchenden Problemen der Frauenbewegung bekannt zu machen; hier möchte unsere Bibliothek helfend einspringen.

Ausser Frauenbewegung, mit Einschluss von Arbeit und Beruf der Frau, und allgemeiner, sowie spezieller sozialer Fürsorge, z. B. Kinderfürsorge, Jugendpflege usw., sind auch andere naheliegende Gebiete durch gute Autoren vertreten; so findet man in unserer Bibliothek Werke über Erziehung und Unterricht, Volkswirtschaft und Hygiene, soziale Bewegung, Abstinenz- und Sittlichkeitsbewegung. Eine kleine Büchergruppe vereinigt Biographien sozial tätiger Menschen; es geht viel Anregung vom Leben solcher Männer und Frauen aus.

Die Bücherausgabe findet Mittwoch und Freitag von 2—4 Uhr in unserem Sekretariat, Talstrasse 18, statt; die Leihgebühr beträgt 50 Rappen für jedes einzelne Buch (für Schülerinnen höherer Lehranstalten 20 Rp.) oder 3 Fr. jährlich im Abonnement.

### Ausstellung für Säuglingspflege in Zürich.

Der Verein für Mutter- und Säuglingsschutz und die Zürcher Frauenzentrale veranstalten vom 5. April bis 12. April in der Schulbaracke Helvetiaplatz, Zürich, eine Ausstellung für Säuglingspflege, deren Grundlage das 1914 für die Schweizer Landesausstellung zusammengestellte Wandermuseum für Säuglingspflege ist. Sie sei jungen Mädchen, Müttern und allen, die sich für das Gediehen unserer Kinder interessieren, sehr empfohlen.

Fachmännisch geleitete Führungen werden täglich stattfinden. — Besuchszeit 10—12 und 2—9 Uhr.

### Aus den Vereinen.

Der Frauenstimmrechtsverein Bern hat Mittwoch, den 3. März im Frauenrestaurant „Daheim“ seine gut besuchte Generalversammlung abgehalten. Der von der Präsidentin, Frau Dr. Leuch, erstattete Jahresbericht ergab durch seine Vielseitigkeit und Reichhaltigkeit den Beweis dafür, dass unser Verein trotz der momentan wenig frauenechtefreudlichen Stimmung unseres Volkes nicht gesonnen ist, seine Propaganda- und Werbetätigkeit einzuschränken. Mit Vergnügen konnte konstatiert werden, dass die Mitgliederversammlungen stetsfort zahlreich besucht worden waren, und dass das unter dem Protektorat unseres Vereins herausgegebene „Jahrbuch der Schweizerfrauen“ sich eines grösseren Absatzes erfreut als früher. Dagegen haben die Staatsbürgerkurse und die Frauenbildungskurse unter der Ungunst der Verhältnisse zu leiden gehabt. Erfreulich ist die stärkere Beteiligung des Kantons an der Stimmrechtssache. Zum Leidwesen des Vereins liessen sich zwei langjährige Mitglieder des Vorstandes, Fr. Dr. Graf und Herr Patru, nicht mehr zur Wiederwahl bestimmen. Der Verein ernannte sie in Anerkennung ihrer getreuen Arbeit zu Ehrenmitgliedern.

Für das kommende Jahr sieht der Verein einige Abänderungen in den bisher innegehaltenen Richtlinien vor. Vor allem soll die Arbeit für das Frauenstimmrecht im Kanton herum gefördert werden. Man wird die Gründung von ländlichen Sektionen zu veranlassen suchen, die in möglichst inniger Fühlung mit dem stadtbernischen Verein stehen sollen. Eine grösere Spezialkommission wurde zu diesem Zwecke gegründet, die zu propagandistischen Zwecken auch ihre persönlichen Beziehungen zu unseren Landgemeinden und Landfrauen nutzbar machen soll. Die unlängst aufgelöste „Kant. Kommission zur Erweiterung der Frauenrechte“ wird durch diese neue Subkommission ersetzt. Eine längere Diskussion erhob sich über die Frage, ob unser Verein die Arbeit für die Erweiterung der Frauenrechte auf städtischem Gebiet durch Auflösung seiner Subkommission aus der Hand und dem neugegründeten Stadtberner Frauenbund übergeben soll. Die Diskussion zeigte, dass der Frauenbund dieser Aufgaben sich annehmen wird, dass aber die bisherige Kommission noch für die richtige Uebergabe und Uebernahme der bisher verwalteten Arbeitsgebiete besorgt zu sein hat. Nach den biblischen Nominierungen beschloss ein eingehendes Referat von Frau Dr. Leuch über das Neue Gesetz zur Ordnung des Arbeitsverhältnisses den Abend; selbstverständlich kann vom feministischen Standpunkt diesem neuen Gesetz ganz besonders im Hinblick auf die weibliche Heimarbeit nur kräftig zugestimmt werden. Dr. A. L.

Dr. A. L.

## Kleine Mitteilungen.

## Schweiz.

Die eidgenössische Abstimmung vom 21. März hat das Arbeitsgesetz mit einer kleinen Zufallsmehrheit verworfen. Das Gesetz hätte die Grundlage zur Besserstellung der Heimarbeiterinnen werden können.

Die Spielbankinitiative wurde angenommen. Wir Frauen begrüßen dies, denn durch das Verbot des Haltens von Spielbanken hat die gefährdete Jugend eine Versuchung weniger.

Genf. Hier ist am 13. März das schweiz. Organisationskomitee für den vom 6.—11. Juni stattfindenden Frauenstimmrechtskongress unter dem Präsidium von Fr. Emilie Gourd zusammengetreten. — Der Kongress war vom Internationalen Bünd für das Frauenstimmrecht eigentlich für Madrid in Aussicht genommen worden. Wir freuen uns, dass der Kongress in unserem Lande stattfinden wird. Eine einheitliche und ermutigende Propaganda in dieser Richtung können wir wohl gebrauchen.

An einer grossen Versammlung werden ausschliesslich weibliche Parlamentsmitglieder sprechen, u. a. auch Frau Elna Münch, die zu der Gleichberechtigung der dänischen Frauen durch ihre Rede im dänischen Reichstag erheblich beigetragen. Ferner werden wir Dr. Pauline Luisi, die Führerin der Frauenbewegung in Uruguay und Bekämpferin des Mädchenhandels, als Rednerin kennen lernen.

## Ausland.

**England.** Frauen als Geschworene. Eine Note des Innenministers besagt, dass in England die Frauen nunmehr als Geschworene an den Gerichtshöfen fungieren dürfen.

Die bekannte englische Novellistin Mrs. Humphry Ward starb im 69. Altersjahr.

**Brüssel.** Die Kammer hat mit 120 gegen 37 Stimmen bei vier Enthaltungen einen Artikel eines Gesetzentwurfes angenommen, der den Staatsangehörigen beider Geschlechter in Gemeindewahlen das Stimmrecht erteilt.

## Bücherschau.

## Der Osterhas.

Lieder, Rennle, Sprüche und Geschichten zum Osterfest. Von  
Ernst Eschmann. Gehäftet 2 Fr., Häftchen gebunden 3 Fr.  
Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Das Bändchen: „Der Osterhas“ soll wiederum rein praktischen Zwecken dienen, wie „s. Christhindli“ und „Weihnachten“. Es soll Eltern und Lehrern und allen Kinderfreunden den passenden sorgfältig ausgewählten Stoff in die Hand geben, wenn der Wunsch auftaucht, die Kleinen auf die Osterzeit hin ein Gedichtlein, in der Mundart oder schriftdeutsch, lernen zu lassen. Die besten Jugenddichter des In- und Auslandes sind mit Beiträgen vertreten. Es finden sich auch zwei Geschichtlein darunter zum Vorlesen und Nacherzählen. So möge dieses bunte Osterstrüsschen Einzug halten in Schule und Haus und an recht vielen Orten das sonnige Kinderfest verschönern und bereichern helfen!

## Die Frau im Leben und in der Dichtung Friedrich Hebbels.

Von Frieda Knecht. Verlag Rascher u. Co., Zürich.

Die Verfasserin dieser Zürcher Dissertation hat sich die reizvolle Aufgabe gestellt, den engen Zusammenhang von Kunst und Erlebnis bei Hebbel darzustellen. „Form gewordenes Leben“ nennt sie seine Werke und sieht in seinen Helden die künstlerische Steigerung von Charakteren, welche die Wirklichkeit nicht zur letzten Entwicklung ihres Wesens und damit zur Tragik gelangen lässt. Im individuell weiblichen Konflikt, der Judith, Mariame und Rhodope vernichtet, drückt sich der „Kampf der Geschlechter“ aus, aber auch der Kampf in Hebbels Innerem: denn „der Zusammenstoss seines individuellen Wesens mit der Gesamtwirklichkeit war das Grund-erlebnis seines Lebens und ist die Grundidee aller seiner Werke“. Wie Hebbel Liebe und Ehe erlebte, was ihm die Frau bedeutete, findet in seinen Dramen lebendigen Ausdruck: die Schönheit und Tiefe seiner Dichtung ist mir durch Frieda Knechts feine Studie von neuem bewusst geworden.

## Benützen Sie die

# BIBLIOTHEK

## der Zürcher Frauenzentrale.

Auszug aus dem Katalog wird auf Verlangen zugestellt. Über 1900 Bände, Bücher und Broschüren, orientierend über Frauenbewegung, Frauenarbeit, Soziale Arbeit, Biographien etc.

Ausgabe an Einzelmitglieder der Z. F. gratis, an Mitglieder angeschlossener Vereine 20 Rp., an jedermann 50 Rp., Jahresabonnement 3 Fr., auch an Auswärtige gegen Portovergütung. Bücherausgabe Mittwoch u. Freitag, 2—4 Uhr, im Sekretariat der Z. F., Talstr. 18.